

Glossar / Ausdrücke

AOL	America Online, ein weltweiter Online Dienst, der auch Provider-Funktionen übernimmt.
ASCII	A merican S tandard C ode for I nformation I nterchange; reduzierter Zeichensatz mit 127 Zeichen (z.B. ohne deutsche Umlaute). Der IBM-Zeichensatz und der ANSI-Zeichensatz (von Windows verwendet) sind zwei typische Erweiterungen des ASCII-Codes.
Attachment	(engl. to attach = befestigen) Anhängsel; eine Datei (z. B. ein Brief), welche an eine E-Mail «angehängt» und mit ihr zusammen verschickt wird.
Browser	(engl. to browse = schmökern) Stöberer, Blätterer; Bezeichnung für die Software, die den Zugriff auf die Seiten des World-wide-web ermöglicht.
Byte	Masseinheit des binären Zahlensystems eines Computers; acht Bit bilden ein Byte. Ein K(ilo)Byte sind 1024 Byte, ein M(ega)Byte sind 1024 Kbyte, ein G(iga)Byte sind 1024 Mbyte.
Cern	C entre E uropéen de la R echerche N ucleaire; das Europäische Kernforschungszentrum in Genf, an dem 1989 das World-wide-web entwickelt wurde.
Chat	(engl. to chat = plaudern, schwatzen); «Live-Plauderei» im Internet, an der sich mindestens zwei Personen beteiligen, also miteinander «chatten».
Client	Kunde; Computer oder Programm, die als «Nutzer» auf einen Host bzw. Server und Server-Programme zugreifen.
Compuserve	auch CIS (Compuserve Information System), ein weltweiter Online-Dienst, der auch Provider-Funktionen übernimmt.
DNS	D omain N ame S ervice; ein System zur Verwaltung von Internet-Adressen, hauptsächlich zur Umwandlung von Domain-Namen in IP-(Internet Protocol)Adressen. DNS steht auch für die Domain Name Server, die diese Namensumwandlung vornehmen. Domain: Gut, Besitz
E-Mail	Electronic Mail; elektronische Post, die übers Netz verschickt wird.
Emoticon	«Gefühlszeichen»; der Verfasser einer Nachricht drückt mit wenigen Buchstaben bzw. Sonderzeichen seine Stimmung aus: z.B. :-) für Freude.
FAQ	F requently A sken Q uestions; häufig gestellte Fragen werden im Internet z. B. von Programmherstellern aufgelistet und zusammengestellt; für Hilfesuchende sind diese Seiten die erste Anlaufstelle.

Internet

Freeware	Gratisware; Programme, die auf den eigenen PC geladen und ohne Lizenzgebühren benutzt werden dürfen.
FTP	File Transfer Protocol ; ein Internet-Dienst zur Datenübertragung (FTP-Adressen beginnen deshalb mit «ftp://»).
Gateway	Tor; der Übergang von einem Netz ins andere oder auch von einem Internet-Dienst zum anderen.
GIF	Graphics Interchange Format ; ein Bildformat, das vor allem für Grafiken mit grossen Farbflächenanteilen benutzt wird.
Homepage	«Heimseite»; die Einstiegsseite eines Internet-Auftritts.
Host	Gastgeber, Wirt; Computer im Internet, der bestimmte Dienste anbietet, die ein Client benutzen kann.
HTML	Hyper Text Markup Language ; die Programmiersprache für Dokumente im World-wide-web.
HTTP	Hyper Text Transfer Protocol ; das Datenübertragungsverfahren, das im World-wide-web verwendet wird (WWW-Adressen beginnen deshalb mit «http://»).
Hypertext	Nicht-hierarchische Verweisstruktur, d.h. über markierte Kernbegriffe, sogenannte Hyperlinks, sind weitere Informationen abrufbar.
InterNIC	Weltweite Koordinationsstelle für die Vergabe von Internet-Adressen.
IP-Adresse	Internet-Protocol-Adresse ; jeder Computer, der mit dem Internet (auch temporär) verbunden ist, erhält so eine Nummer.
IRC	Internet Relay Chat; Dienst im Internet, mit dem Chats ausgeführt werden.
ISDN	Integrated Services Digital Network ; das digitale Telefonnetz erlaubt höhere Transportraten als das klassische, analoge Telefonnetz.
Java	Programmiersprache, die von der Firma Sun Microsystems entwickelt wurde und weitgehend plattformunabhängig ist. Viele Multimedia-Anwendungen im WWW bedienen sich ihrer. Java-Programme werden schnell geladen und laufen auf dem Nutzer-PC. JavaScript: Eine an Java angelehnte Script-Sprache, die vor allem von Netscape gefördert wurde. Einfacher als Java, aber für verschiedene Funktionen wie Rechnungsformulare, Navigationsinstrumente und ähnliches in WWW-Seiten sehr funktional und relativ sicher.
JPEG	Joint Photographics Experts Group ; diese Gruppe hat ein gleichnamiges Bildkomprimierungsformat entwickelt, das neben GIF (für Grafiken) für Bilder im WWW zur Anwendung kommt.
Kryptografie	Lehre von der Verschlüsselungstechnik; für sicheren

Internet

	Datentransfer existieren verschiedene kryptografische Standards.
Link	Kurzform für Hyperlink; Verbindung zu einer bestimmten Stelle innerhalb des aktuellen Angebots oder zu einer externen Homepage.
Mailing-Listen	E-Mail-Verteildienste von Nachrichten an mehrere Empfänger, die sich an- und abmelden können. Nachrichten an alle Teilnehmer einer ganzen Gruppe können via Mailing-Liste über eine einzige Adresse verschickt werden.
MIME	M ultipurpose I nternet M ail E xtensions; Erweiterung des E-Mail-Protokolls SMTP, die auch den Versand von Grafiken, Programmen und anderen Dateien zulässt.
Modem	M odulator- D emodulator; wandelt die Signale des Computers so um, dass sie durch die Telefonleitung übertragen werden können.
Mosaic	Einer der Ur-Browser fürs WWW, aus dem die Firma Netscape den Navigator entwickelte.
Netikette	Auch Netiquette, Zusammensetzung von Net (Netz) und Ettikette; die Spielregeln bzw. Anstandsformen im Internet.
NetNews	Netzneuigkeiten; ein eigenständiger Diskussionsgruppendienst im Internet.
NIC	N etwork I nformation C enter; Koordinationsstellen unter anderem für die Namensvergabe im Internet. In der Schweiz wird diese Funktion von der ETH-nahen, aber unabhängigen Switch übernommen (InterNIC).
Online	Eine bestehende Verbindung eines Computers zum Netzwerk des Providers.
PGP	P retty G ood P rivacy; ein leistungsfähiges Verschlüsselungsprogramm, das für fast alle PC-Systeme kostenlos erhältlich ist und den geschützten Austausch von Daten erlaubt.
POP	P ost O ffice P rotocol; erlaubt den Zugriff auf E-Mail-Daten bei einem Internet-Provider.
PoP	P oint o f P resence; Zugangsknoten zum Netzwerk des Providers via Analogmodem, ISDN oder Standleitung.
Postcardware	Programme, die gratis sind, aber vom regelmässigen Nutzer das Schicken einer Postkarte an den Programmentwickler verlangen.
Provider	Anbieter (engl. to provide = bereitstellen); ein Dienstleistungsunternehmen, das Firmen und Privaten via PoP den Anschluss ans Internet bietet gegen Bezahlung.
Proxy	Ein Computer, der Seiten aus dem WWW zwischenspeichert. Oft bei Providern angesiedelt, um den Datenverkehr im Internet zu reduzieren. Eine von einem beim Provider angeschlossenen

Internet

	Nutzer abgerufene Seite wird hier «gelagert»; greift ein anderer Nutzer auf dieselbe URL zu, erfolgt die Datenübernahme aus dem Proxy-Speicher und nicht vom Originalstandort der Datei.
Server	Diener (engl. to serv = bedienen); Computer oder Programm, die Clients den Zugang zu Daten erlauben.
Shareware	Teil-Ware; Programme, die (in der Regel) frei verteilt und kostenlos ausprobiert werden dürfen. Regelmässige Nutzer können sich für eine kleine Gebühr (meist unter 100 Franken) registrieren lassen und erhalten künftige verbesserte Versionen und Support kostenlos.
SMTP	S imple M ail T ransfer P rotocol; Übertragungsstandard für E-Mail via eine TCP/IP-Verbindung.
Snail-Mail	Schneckenpost (engl. snail = Schnecke); Stichelei von E-Mailern gegen die gewöhnliche Briefpost.
TCP/IP	Internet-Übertragungsprotokoll; TCP, das T ransmission C ontrol P rotocol, ist für die Aufteilung und Wiederausammenfügung von Dateien in Datenpakete zuständig, IP, das Internet-Protocol, für den Transport durchs Internet.
Telnet	Internet-Protokoll für die Benutzung von Programmen auf anderen Computern (Hosts).
URL	U niform R essource L ocator; einheitliche Schreibweise für WWW-Adressen nach dem Muster «Dienst://Domain-Name/Pfad/Datei».
World-wide-web	Weltweites Netz, kurz: WWW oder Web; Multimedialer Teil des Internets. Ist farbig und attraktiv gestaltet, mit Text, Bild, Ton, Film etc. und einfach zu bedienen.